

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 245.

Sonnabend, 20. Oktober 1906, abends

59. Jahr

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 60 Pfg., durch unsere Ladungen ins Haus 1 Mark 80 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Verleger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Abzugeben für die Nummer des Anzeigerblattes bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Große Straße 7. — Für die Redaktion verantwortlich: T. Renger in Riesa.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 20. Oktober 1906.

— Die Einweihung des neubauten Schulgebäudes für das Realprogymnasium mit Realschule findet am 8. November vormittags 10 Uhr durch einen Festakt statt.

— Auf dem heutigen Viehmarkt waren zum Verkauf aufgetrieben: 310 Ferkel, 30 Küder und 7 Pferde. Für ein Paar Ferkel wurden 18—42 Mark und für ein Käuferfleisch 40—80 Mark bezahlt. Der Geschäftsgang im allgemeinen gilt als ein mittelmäßiger.

— Zur Angelegenheit der Gräfin Montignoso verurteilten und wiederholten wir die gestrige Fernsprechnachricht. Das „Dr. Journ.“ schreibt: „Nach dem Vertrage, der am 5. Mai 1905 geschlossen worden ist, wäre im Mai dieses Jahres die Prinzessin Anna Monika Pia Sr. Majestät dem Könige auszuantworten gewesen, worauf ein Wiedersehen der Gräfin Montignoso mit ihren Kindern stattfinden soll. In vollster Uebereinstimmung zwischen Sr. Majestät dem Könige und der Gräfin Montignoso soll schon in der nächsten Woche ein Wiedersehen der Gräfin mit den beiden ältesten Prinzen auf der Reise nach Cannes stattfinden. Die Ausantwortung der Prinzessin Anna Monika Pia soll erst später erfolgen, nachdem sich die Prinzessin an die ihr zuzuteilende neue Pflanzung gewöhnt haben wird.“

— Der im südafrikanischen Feldzuge mehrfach genannte Major Meister, welcher auch mit dem Orden pour le mérite dekoriert wurde, tritt in sächsische Militärdienste zurück.

— Der Schifferstreik der organisierten Bootleute dauert noch an. An den hiesigen Ausladeplätzen treffen die Schleppzüge zwar etwas spärlicher ein, sonst aber ist von dem Streik wenig zu bemerken, denn der Aus- und Einladeverkehr wird durch Einstellen von Arbeitern aufrecht erhalten. Auch den oberelbischen Reedereien ist es gelungen, so viel Arbeitswille an Stelle der Streikenden zu setzen, daß der Betrieb langsam, aber stetig fortgesetzt werden kann. Ein für die Streikenden ungünstiger Faktor liegt in der auf den oberelbischen Schiffen bestehenden Einrichtung der kleinen selbständigen Schiffer, die sich gegenseitig ausbilden. — Die Zahl der streikenden Binnenschiffer im ganzen Elbegebiet ist auf 3000 gestiegen. — Eine Versammlung der in der Transportgenossenschaft vereinigten Privatschiffer beauftragt den Vorstand, eine Generalversammlung einzuberufen, um Verhandlungen mit den ausländischen Binnenschiffern anzubahnen.

— Zu der uns aus Mühlberg übermittelten Nachricht über Schiffsunfälle unterhalb Strehla (Nr. 234 d. Bl.) wird mitgeteilt, daß der Kahn des Schiffseigners Clemens Ermer aus Rähnitz nicht total havarierte, sondern nach der provisorischen Verdriftung des Lecks die Fahrt nach Hamburg fortsetzen konnte. Auch der Kahn des Schiffseigners Dehert aus Wobersien ist nicht leck geworden und setzte die Fahrt ohne Unterbrechung fort. — Dagegen ist vorgestern bei Belgern ein mit Kantholz und Brettern beladener, nach Hamburg bestimmter Kahn des Schiffseigners M. Bismann aus Königstein havariert. Die Ladung mußte zum Weitertransport auf ein anderes Fahrzeug übernommen werden.

— Im Hinblick auf die gegenwärtige Fleischsteuerung hat das sächsische Ministerium des Innern im Anfang des Monats Oktober die Kreisamtsverwaltungen veranlaßt, zu berichten, wieviel Rinder und Schweine in den Schlachthöfen und auf den Schlachthöfenmärkten Sachsens während der einzelnen Monate des laufenden Jahres im Vergleich mit den entsprechenden Monaten früherer Jahre aufgetrieben und geschlachtet worden sind, und auf welche Ursachen die Fleischsteuerung in den einzelnen Bezirken zurückgeführt wird. Auch der Landesökonomrat ist zu einem Bericht über diese Angelegenheit aufgefordert worden.

— Der Bund des Weissen Kreuzes, welcher Ende dieses Monats in Dresden ein Verbandsfest für die Kreisvereine Sachsens und Thüringens abhält, hat den Kampf gegen die Unsitlichkeit unter den jungen Männerwelt aufgenommen. Der Bund wendet sich dabei nicht an die Öffentlichkeit, vielmehr sieht er seine Aufgabe in der persönlichen Beeinflussung des jungen Mannes. Etwa

30 000 junge Männer sind heute in Deutschland Mitglieder des Bundes. Für Jünglinge unter 18 Jahren besteht eine Jugendabteilung. Es gibt gegenwärtig fast 300 deutsche Zweigvereine, zumeist im Anschluß an christliche Vereine junger Männer und evangelische Jünglingsvereine. Zehntausende von jungen Männern sind durch persönliche Unterredung gewarnt und beraten worden. Sonnabend, den 27. d. M. wird abends 7 1/2 Uhr in Reinholds Sälen zu Dresden eine öffentliche Versammlung für junge Männer über 17 Jahre abgehalten. Herr Stabsarzt Dr. med. Hopf, Arzt für Hautkrankheiten, wird dort einen Vortrag halten über: „Körperliche Mängel in das Geschlechtsleben.“ Auch Herr Hofmeister von Nothkirch-Berlin wird in dieser Versammlung sprechen. Am darauffolgenden Sonntag, den 28. Oktober, findet nachmittags 3 Uhr im Lokal des christlichen Vereins junger Männer zu Dresden, Neumarkt 9 III, die Hauptversammlung und abends 8 Uhr ein Teakabend für junge Männer statt, wobei ebenfalls über die Sache des Weissen Kreuzes verhandelt werden wird. Der Eintritt ist frei.

— Die sächsische Landessynode hat gestern nach mehrstündiger Debatte den Regierungsvorschlag über die gegenseitige Zulassung der evangelischen, lutherischen und der römisch-katholischen Geistlichen zu den Beerdigungen auf den Gottesadern beider Konfessionen in erster Lesung mit allen gegen 15 Stimmen angenommen.

Oschatz. Seit längerer Zeit werden, wie das „Osch. Tagebl.“ berichtet, eine Anzahl angesehener Bewohner in Oschatz durch anonyme Schmähbriefe belästigt, ohne daß bisher gelungen wäre, den Verfassern auf die Spur zu kommen. Auch die unter dem Namen eines hiesigen Gastwirts erfolgten gefälschten Aufträge sollen nach demselben Blatte nur ein Glied in der Kette von Angriffen und Bösen sein, denen der Gastwirt seit geraumer Zeit ausgesetzt war. Der Fälscher der Bestellungen muß übrigens einen Helfershelfer gehabt haben, da die Karten, wie auch die an Beamte und Prioste gerichteten Schmähbriefe, verschiedene Handschriften aufweisen.

Döbeln, 19. Oktober. Die gestern stattgefundene Generalversammlung des Städtischen Vereins beschloß, für 1907 ein Döbeler Heimatfest unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Bürgermeisters Dr. Lehmann zu arrangieren.

Rosfen, 18. Oktober. Wegen versuchten Mordes an seiner zweijährigen Tochter hatte sich heute der Fabrikarbeiter Gustav Otto Schürmeier aus Rosfen vor dem Kreisrichter Schürmeier zu verantworten. Der Angeklagte, der etwas dem Trunke ergeben war, lebte mit seiner Ehefrau in Zwist, da er sehr eifersüchtig war, jedoch ohne Grund. Die unter Anklage stehende Tat hat der Beschuldigte mit der größten Kaltblütigkeit ausgeführt. Er stellte das Kind entkleidet an eine Kommode und schob dann mittels eines 6 Millimeter-Teschins aus aller nächster Nähe gegen dessen Brust, nachdem er vorher gezielt hatte. Nur dadurch, daß das Kind vor dem Wögehen des Schusses die linke Hand auf die Brust gelegt hat, ist die Durchschlagkraft gemindert worden. Das Kind hat keine ernstlichen Verletzungen davongetragen. Nach dieser Tat hat der Angeklagte das Tschin nochmals geladen und sich selbst zu erschießen versucht. Er hat sich aber nur un- erheblich verletzt. Schon früher hat Schürmeier nach seinem eigenen Geständnis sich und das Kind im Wehrteide zu ertränken versucht. Er war auch bei der Hauptverhandlung in vollem Umfange geständig. Das Urteil lautete auf 2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Überwachtungsstrafe. 3 Monate wurden als durch die Untersuchungshaft verbüßt angerechnet.

Dresden, 19. Oktober. Heute abends 7 Uhr fand in Pillnitz Tafel statt, an der der König, der Großherzog von Sachsen-Weimar, Prinzessin Mathilde, Herzog Karl Anton von Mecklenburg-Strelitz, die Staatsminister, das Gefolge und die Offiziere vom Ehrenbienst teilnahmen. Im Verlaufe der Tafel brachte der König ein Hoch auf seinen Gast aus, der mit einem Hoch auf den König erwiderte. Der Großherzog hat dem Stadtkommandanten Generalleutnant v. Schwediniß das Großkreuz des Ordens der Wachsamkeit oder vom Weissen Falken verliehen.

Dresden, 20. Oktober. An der heute abend im Schlosse Moritzburg stattfindenden Jagdtafel werden der König, der Großherzog von Sachsen-Weimar, die K.

nigin der Niederlande, der Prinzgemahl Heinrich der Niederlande, die Prinzessin Mathilde, der bayerische Staatsminister Frhr. v. Podewils, das Gefolge u. a., im ganzen 39 Personen, teilnehmen.

Königsbrück. Der neue Truppenübungsplatz des 12. (1. Königl. (Sch.) Armeekorps, der zwischen Königsbrück-Schwepzig in der Nähe der preussischen Grenze eingerichtet werden soll, wurde am Mittwoch von einem Vertreter der Reichsmilitärbehörde eingehend besichtigt. Dabei sind auch die letzten Widersprüche einiger Anlieger behoben worden, so daß nunmehr die Verträge mit sämtlichen Beteiligten glatt geregelt sind.

Pirna, 19. Oktober. Für die mutige Errettung eines 9-jährigen Mädchens zu Wiedersdorf bei Weesenstein erhielt der Schüler der hiesigen Realschule Hugo Ehrlich von der Kreisamtsverwaltung zu Dresden eine silberne Uhr mit Widmung. Die Ueberreichung an den 13-jährigen Kletterer erfolgte gestern in feierlicher Weise durch den Direktor der Realschule, Prof. Dr. Schwaner. — Streikposten gibt es jetzt im Wehlener Grunde, da der größte Teil der bei den dortigen Uferneubauten beschäftigt gewesenen Maurer und Arbeiter sich seit gestern nachmittag im Ausstande befindet. Den Grund bildet die erfolgte Entlassung eines organisierten Maurers, über den sich die Bauleitung wegen unangemessenen Verhaltens zu beklagen hatte. Diese Entlassung wurde als Maßregelung aufgefaßt, worauf dann die Niederlegung der Arbeit unmittelbar sich anreihete. Es arbeiteten heute nur noch 13 Mann, die der Organisation nicht angehören.

Pirna, 18. Oktober. Die Keryte der Amtshauptmannschaft Pirna haben in einer der letzten Sitzungen des dortigen Kerytischen Bezirksvereins einstimmig die Annahme folgender Resolution beschlossen: „Der ärztliche Bezirksverein solle die Kreisamtsverwaltung Dresden ersuchen, daß die Keryte von den ortspolitischen Vorschriften über die Geschwindigkeit des Fahrens (unbeschadet der eventuell in Betracht kommenden Gaspflichtbestimmungen) entbunden werden.“

Schandau, 19. Oktober. An der 40 Jahre alten Wotensfrau Marie Richter aus Herrnsdorf wurde heute früh 1/9 Uhr auf dem Wege zwischen Herrnsdorf und Schandau ein Raubmordversuch verübt. Sie wurde in schwer verletztem Zustande aufgehoben und in das Stadtkrankenhaus zu Schandau gebracht. Heute mittag wurde auf dem Wege zwischen dem Dichtenhainer Wasserfall und Dichtenhain die 12-jährige Tochter des Bergführers Tiemann ermüdet aufgefunden. In beiden Fällen scheint es sich um ein und denselben Täter zu handeln. In Frage kommt der am 8. August 1881 in Chemnitz geborene Arbeiter Arthur Schilling, der in der letzten Nacht in der hiesigen Herberge übernachtet hatte.

Pittau. Ein Glasmaler aus dem nahen Albrechtsdorf verlor auf einem Geschäftsgange ein Zehnrounenstück, das er trotz längerem Suchen nicht wiederfand. Aus Verger über den Verlust erhängte sich der junge Mann. Am nächsten Tage wurde das Goldstück von einem Schulmädchen gefunden und der Fankle zurückgestellt. — In dem böhmischen Ort Unterhaid sind acht Bauerngehöfte mit allen Nebengebäuden vollständig niedergebrannt. Die Ernte, viele landwirtschaftliche Maschinen und mehrere Kinder sind dem Feuer zum Opfer gefallen. Der Brand wurde von einem Knaben verursacht, der mit Hündchlein gespielt hatte.

Brand bei Freiberg, 18. Oktober. Aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens des hiesigen Amtsgerichts findet Sonnabend, den 27. Oktober, eine Jubiläumfeier, bestehend in Festafel, Kommerz und Fackelzug, statt.

Chemnitz, 19. Oktober. Eine Gasexplosion ereignete sich heute Freitag nachmittag kurz nach 5 Uhr in einem Grundstücke an der Zahnstraße. Ein dort im Erdgeschosse wohnhafter 36-jähriger Geschäftsinhaber hatte in seiner Küche die Gaseinrichtung frisch gestrichen. Aus bis jetzt noch nicht aufgeklärter Ursache war dabei Gas entströmt, das beim Anzünden der Gaslampe explodierte. Durch die Kraft der Explosion wurden mehrere Fenster, sowie eine Türöffnung zertrümmert und der betreffende Geschäftsinhaber, der sich allein in der Küche befand, durch das Fenster in den Hof geschleudert. Der Mann hat hierdurch außer Brandwunden im Gesicht und an den Händen eine

9,00 8,12
12,52 1,15
7,50 7,95
9,00 9,25
1,00 1,15
7,20 7,50
und 12,15